Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 33

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen aus dem SIA

Zum Brückeneinsturz in Wien

Der Einsturz der Reichsbrücke in Wien wirft die Frage nach der periodischen Kontrolle der Brücken und Bauwerke mit ähnlichem Charakter auf. Es ist *Pflicht des Werkeigentümers,* seine Bauwerke systematisch zu überwachen und die periodischen Untersuchungen in einem Kataster nachzuführen.

Die wichtigsten Gefährdungen der Holz- und Steinbrücken unserer Vorfahren waren Feuer, Fäulnis, Wurmfrass, Unterspülung und Erdbeben. Heute sind zusätzlich neue Einwirkungen festzustellen, die das Zerstörungswerk beschleunigen können, z. B. Metallkorrosion, Aussinterungen, Ermüdung, Deformation, Spannungsrisse, Materialzersetzungen durch Streusalz, Auspuff- und andere Abgase.

Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) hat in seiner *Norm 160* die Voraussetzungen für die Belastungsannahmen, die Inbetriebnahme und die Überwachung der Bauten festgelegt. In einer besonderen *Richtlinie* des SIA sind die spezifischen Methoden und Hilfsmittel für die periodische Untersuchung der Brücken festgelegt. Im einzelnen werden die zu prüfenden Punkte und deren Erfassung im Zustandsrapport angegeben. Damit ist es möglich, von jedem Brückenbauwerk eine *Kartei* zu führen, welche die wesentlichen konstruktiven Elemente enthält und über den Zustand und dessen Veränderung Aufschluss gibt. Im Anhang zur SIA-Richtlinie sind Hinweise gegeben, um die konstruktive Gestaltung derart vorzunehmen, dass Schädigungen, unerwünschte Veränderungen oder Erschwernisse beim Unterhalt möglichst durch die bauliche Ausgestaltung verhindert werden.

Bei Anwendung der SIA-Richtlinie ist es möglich, eine *periodisch vergleichbare* und *umfassende Kontrolle* vorzunehmen. Die Richtlinie bietet somit eine Grundlage für die *einheitliche* Überwachung und Prüfung der Brücken. Diese Unterlage ist in engster Zusammenarbeit zwischen staatlichen Instanzen und privaten Projektierenden erarbeitet worden. *sia*

Buchbesprechungen

Bauführung. Arbeitsvorbereitung, Baustellen-Organisation und -Betriebsführung. *Mathias Blumer,* dipl. Ing. ETH/SIA, 1976, 320 S. mit diversen Abb., Tabellen und Diagrammen, ausführliches Stichwort- und Literaturverzeichnis, gebunden, Baufachverlag Dietikon, 69 Fr.

Das vorliegende Werk will auf den Baustellenbetrieb zugeschnittene Managementtechniken vermitteln. In drei Hauptteilen, Überblick, Arbeitsvorbereitung und Bauausführung, die allerdings einige Doppelspurigkeiten aufweisen, wird der Stoff in sehr sorgfältiger, leicht verständlicher Weise dargestellt. Das grosse Wissen und die umfassend konsultierte, aber nicht zitierte Literatur mögen den Autor dazu verleitet haben, unter diesem Titel Bereiche zu behandeln, die eine grosse Deckung mit Themenstellungen wie z. B. die Bauunternehmung, Projektmanagement usw. haben. Für das angesprochene Zielpublikum — Bauführer und Poliere — wird dieses Buch je nach deren Ausbildung, die im entsprechenden Kapitel mit Hochschulausbildung bis zum fachlich gut ausgewiesenen Arbeiter umrissen ist, eine mehr oder weniger passende Dichte bezüglich der einzelnen Problemkreise aufweisen. Beobachtungen von Baustellen zeigen, dass die heute geübte Praxis und die im Buch aufgezeigte «Idealvorstellung» oft noch sehr weit auseinanderliegen. Es ist zu hoffen, dass die vorliegende Publikation dazu beiträgt, diese Lücken zu schliessen. Jedem, der willens ist, dazu seinen Beitrag zu leisten, sei dieses ausgezeichnete Werk wärmstens empfohlen. *J. Brandenberger, Zürich*

Baugruben. Von *Anton Weissenbach,* Teil II: Berechnungsgrundlagen, X, 234 S., 124 Abb., 20 Tabellen und 25 Tafeln, 17×24 cm, 1975, Wilhelm Ernst & Sohn AG, München.

Der 1975 erschienene zweite Teil des vierteiligen Werkes enthält die Grundlagen für den Standsicherheitsnachweis geböschter oder verkleideter Baugrubenwände in Anlehnung an die DIN 4124 (Baugruben und Gräben), DIN 4125 (Erdanker) und an die Empfehlungen der Arbeitskreise «Baugruben und Ufereinfassungen».

Die ersten drei Kapitel sind der Ermittlung des aktiven Erddrucks, des Erddrucks im elastischen Halbraum (Erdruhedruck) und des Erdwiderstands gewidmet, wobei sämtliche bekannten rechnerischen halbgraphischen und graphischen Verfahren zur Darstellung gelangen. Besondere Erwähnung verdient der Abschnitt über den Erdwiderstand von Bohlträgern im Zusammenhang mit aufgelösten Bohrpfahl- und Rühlwänden. Die nächsten zwei Kapitel befassen sich mit den Lastannahmen (Bodenkenngrössen und Beiwerte) und mit den zulässigen Spannungen der Konstruktionselemente. Kapitel 6 beinhaltet 14 anschauliche Berechnungsbeispiele, gefolgt von 25 Tafeln zur Bestimmung der Bodenkenngrössen. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis rundet das in sich geschlossene Werk ab. *U. Schäfer, Riehen*

Johann Konrad Kern. Die Gesandtschaft in Paris. Von *Albert Schoop.* 852 Seiten, davon 200 Seiten Quellenangaben, mit zahlreichen Abbildungen und Faksimiles. Frauenfeld 1976, Verlag Huber. Preis geb. 43 Fr.

Dieser zweite Teil des glänzend geschriebenen biographischen Werkes über den bedeutenden Politiker und Staatsmann befasst sich mit dem von 1857 bis 1883 dauernden, vielfältigen Wirken Kerns als schweizerischer Gesandter auf dem damals wichtigsten Aussenposten Paris. Der Verfasser stützt sich auf über 3500 teilweise erst in neuerer Zeit zugänglich gewordene Akten und gibt lebendige Einblicke in ein Vierteljahrhundert bewegter schweizerischer und europäischer Geschichte. Die starke, nur seinem Land verpflichtete Persönlichkeit Kerns – der übrigens vor seiner Pariser Zeit Mitbegründer des Eidg. Polytechnikums und erster Präsident des Schweizerischen Schulrates war – hat die Aussenpolitik des jungen Bundesstaates massgeblich beeinflusst. Sein Vertragswerk von 1864 öffnete dem Land die Tore zum Welthandel; mit dem Post- und Telegraphenvertrag, der Meterkonvention und der lateinischen Münzunion begannen die internationalen Verflechtungen und Verpflichtungen. Kerns erfolgreiche Bemühungen um Milderung der Folgen des Deutsch-Französischen Krieges bedeuten den eigentlichen Beginn der Politik der guten Dienste der neutralen Schweiz. Das wissenschaftlich fundierte und doch leicht lesbare Buch sei allen Ingenieuren und Architekten als entspannende Lektüre empfohlen. *R. Schlaginhaufen, Frauenfeld*

Baubetrieb für Ingenieure. Von Prof. Dr.-Ing. *Kurt Schwerdtfeger,* Teil I: Bauleitung und Preisbildung, X, 189 Seiten. DIN A4, 1975. Geheftet, DM 37,—.

Diese Publikation, die das Thema Bauleitung und Preisbildung beinhaltet, richtet sich gemäss dem Autor an Lehr-